

Konzept zur Minimierung des COVID-19-Infektionsrisikos bei Präsenzveranstaltungen der ÖGATAP

Soweit fachlich vertretbar finden unsere Veranstaltungen derzeit im Online-Modus statt. Für die weiterhin zulässigen Präsenzveranstaltungen mit höchstens 50 Personen gelten folgende Regeln:

Bitte bleiben Sie zu Hause, wenn Sie sich krank fühlen, insbesondere wenn Sie an Krankheitssymptomen leiden, die bei einer COVID-19-Infektion häufig auftreten (Fieber, trockener Husten, Müdigkeit, Gliederschmerzen, Halsschmerzen, Durchfall, Bindehautentzündung, Kopfschmerzen, Verlust des Geschmacks- oder Geruchssinns, Verfärbung an Fingern oder Zehen oder Hautausschlag).

Achten Sie auf Handhygiene (kein Körperkontakt, kein Händeschütteln, regelmäßiges Waschen und/oder Desinfizieren der Hände).

Hust-Schnäuz-Nies-Etikette: Nicht in die Handfläche husten oder niesen! Stattdessen ein Einmaltaschentuch oder die Ellenbeuge verwenden. Beim Husten/Niesen abwenden.

Es sind alle von der Bundesregierung empfohlenen Hygienemaßnahmen einzuhalten.

Es ist stets ein Mindestabstand von einem Meter - wenn möglich deutlich mehr - zu anderen Personen einzuhalten.

Veranstalter*innen/Gruppenleiter*innen weisen fixe Sitzplätze zu, die einen Mindestabstand von einem Meter gewährleisten. Sie achten darauf, dass die Räume in regelmäßigen Abständen gelüftet werden.

Es ist eine den Mund- und Nasenbereich abdeckende und enganliegende mechanische Schutzvorrichtung (Maske, kein Gesichtsschild) zu tragen.

Kann das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes aufgrund der Eigenart der Ausbildung zeitweise nicht eingehalten werden, z.B. weil die Mimik in Selbsterfahrungsprozessen essentiell ist, ist durch sonstige geeignete Schutzmaßnahmen das Infektionsrisiko zu minimieren, z.B. durch deutlich größeren Abstand. Auch unter diesen Voraussetzungen darf der Mund-Nasenschutz nur auf dem zugewiesenen Sitzplatz abgenommen werden, und ist bei jedem Hin- und Wegbewegen zu bzw. von diesem zugewiesenen Sitzplatz (z.B. Pause) durchgängig zu tragen.